Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 5 (1858)

Artikel: Sprachliche Erläuterungen

Autor: Frommann, G. Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I' hau^{n} ban baur·n d· sau au^{n}g·schaut,
d· sau, dəi hôm mî' au^{n}g·schaut,
hau^{n} mi' frei g·schaumt,
daß mi' d· saũ au^{n}g·schaut haumt. 20

Vôda', i' bitt· aink schô^{n},
loßts mi' af Kolchiñ gai^{n},
in Kolschiñ geht·s lusti' zua,
do heirat·t ma^{n} bua.

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. *D· Kilgfölcht,* die Kirchfahrt, Wallfahrt, Prozession; *kilgfölcht·n,* wallfahrten. Z. V, 255, 76. IV, 330, 19. 546, IV. Zum Uebergang des r in *l* vgl. Z. III, 98. IV, 210. — 1. *gai^{n}*, gehen, mit verklingendem n im Auslaut; ebenso: *schô^{n}, ma^{n} mâu^{n}* etc. — *â',* auch; Z. V, 120, 13. — 2. *bleim, reim,* bleiben, reiben; Z. IV, 553, 2. V, 211. — *Dallə',* m, Teller. — 3. *g·muo,* genug; Z. V, 111, 25; unten: II, 16. — *Baink,* f., Bank. — 4. *ma^{n} Mâu^{n}*, mein Mann. — 5. *Will,* assimiliert aus *Wid·l* (Z. V, 214), *Widel,* n., eine Anzahl Ringe oder Reiflein um das Knaul oder die Spule (beim Spinnen), zu *Wid,* f., Band, Gebinde (Z. II, 392, 28. 414, 86. IV, 190) gehörig. Schm. IV, 31. Cast. 266. Lor. 143. — 6. *am* (ganz kurz) = *af'n,* auf den; unten: II, 1. — 7. *Nobə',* m., Nachbar; Z. III, 271, 1. V, 156. — *Wai',* n., Weib. — 8. *sôa't,* sagt; ptc. *g·sôa't.* — *dəvâu^{n}*, davon. — 9. *Richtə',* m., Richter, Gemeindevorsteher eines Dorfes. — 10. *owə',* aber. — *aink,* euch; Z. V, 315. — *sats,* (ihr) seid, häufig dafür auch *hats* (Schm., Gramm. §. 951); Z. V, 315; ebenso: *gehts, künnts, miəßts* etc. — 11. *na',* nur; Z. III, 193, 137. — *ös,* ihr; Z. IV, 245, 64; unten: II, 7. — 12. *mir,* wir; Z. III, 271, 5. — 13. *He^{n}nəsteig'n,* f., Hühnerstall, v. *Steig'n,* f., ein Gitter aus Stäben oder Latten, womit z. B. der Hühnerstall von dem Futtertrog abgesondert, oder der Aus- und Einflufs eines Weihers für die Fische versperrt wird; dann: ein ganzer Verschlag, von dem irgend ein Theil blos mit Stäben oder Latten geschlossen ist; Schm. III, 624. Stalder, II, 399: *Stieg,* m., u. Tobler, 308: *Stîg (Steig),* f. — In Koburg gibt es zwar keine *Hühnersteige,* sondern einen *Hühnerstall,* dagegen eine *Fischsteig·n,* ein im Flufs oder Teich befestigter, mit Löchern durchbohrter Bretterverschlag zur Aufbewahrung von Fischen, auch *Gôd·n,* m., d. i. Gaden (Schm. I, 15. Z. V, 340), genannt, während ein schwimmender Fischbehälter *Arch·n,* f., Arche (v. lat. arca; mhd. arke), heifst. Frisch, I, 32c. Höfer, I, 41. Schmid, 25.

II. 1. *Diərnal,* n., Mädchen; Z. IV, 343. — *am,* auf den, s. oben zu 6. — 5. *Wuldə,* f., die Moldau. — 7. *Schaidə',* pl., Holzscheite (die auf dem Flusse geflöfst werden). — *schwingts ôhi,* schwimmt hinab; Z. IV, 58. 330, 16. — 9. *draust,* draufsen; Z. V, 125, 4, 5. — 16. *Schneid',* f., Muth; Z. III, 174, 204. — 19. *frei,* sehr; Z. V, 334.

Salzunger Mundart.

Von Professor **G. Brückner** in Meiningen.

Gutə' råth för jongə borsch'.

Ei köng', bann engst ains von eich freit,
Nahmt gåting; mich hàtt·s nött gəreit!